

Secondhand ist gelebte Nachhaltigkeit

Großer Andrang beim 49. Lions Kleidermarkt in Dotzheim / Kleidung, Schuhe, Taschen und Modeschmuck beliebt

Von Sylvia Winnewisser

DOTZHEIM. „Von 10 Uhr an standen die Leute vor der Tür“, berichtet Petra Haag, Präsidentin des Lions Club Wiesbaden-Kochbrunnen. Um 11 Uhr wurden die Türen des Hauses der Vereine in Dotzheim geöffnet und der 49. Lions Kleidermarkt konnte starten. Dass die Öffnungszeiten von 10 Uhr auf 11 Uhr verlegt wurde, erklärt Petra Haag mit dem logistischen Aufwand, der hinter dem Markt stehe. „Wir können erst von 8 Uhr an in die Halle. Der Stress und Druck für die Helfer ist extrem hoch, alles bis 10 Uhr fertig zu haben.“ Die Zeit von 10 bis 13 Uhr sei zudem eine Ausnahme gewesen, „früher war der Markt immer von 11 bis 14 Uhr geöffnet“.

Etwa 700 Besucher in den ersten 30 Minuten

Wie gewohnt war der Andrang groß, sowohl an Verkaufenden wie an Kaufinteressierten – in den ersten 30 Minuten waren es etwa 700 Personen, die man überschlagen gezählt hatte. Meist Frauen, Männer und Kinder warteten derweil im Vorraum, wo es dank Bäcker Schröers Unterstützung Brezeln, belegte Brötchen und Heißgetränke gab, oder draußen in der Sonne, die sich auch sehr wohlgekommen zeigte. „Wobei es dieses Mal eine Premiere gibt“, so Haag. „Es sind auch Männer unter den Verkäufern.“ Dies freut die Präsidentin umso mehr, als am Samstag der Internationale Frauentag begangen wurde.

Einer der Neulinge ist Dieter Lamina aus Eltville, der mit seiner Tochter einen Stand aufgebaut hatte und wenige Sachen seiner Frau und viel



Der Lions Club ist neben den 40 vermieteten selbst mit fünf Ständen beim Kleidermarkt vertreten.

Foto: NOA

Kleidung seiner Tochter verkaufte, wie er schmunzelnd erzählt. Kleidung, Schuhe, Taschen und Modeschmuck sind die Renner beim Kleidermarkt. Alle Größen, nur beste Qualität und hochwertige Ware. Darauf lege man Wert, sagt Petra Haag. „Schlechte Qualität wird aussortiert.“ Der Lions Club ist, neben den 40 vermieteten, selbst mit fünf Ständen vertreten. Dort wird Bekleidung verkauft, die gespendet wurde. Der Erlös kommt Kinder- und Jugendprojekten zugute. Wichtig ist der Organisatorin auch, zu be-

tonen, dass der Nachhaltigkeitsgedanke beim Erfolg des Kleidermarkts eine große Rolle spiele.

Viele der Verkäuferinnen sind Stammkundinnen und seit Jahren dabei, wie Victoria von Heesen, die sich über den regen Ansturm freut. Ihr gefällt an dem Markt besonders das „nette Miteinander“, das herrscht, man kenne sich untereinander, auch bestimmte Kundinnen kenne sie inzwischen seit Jahren. Zu finden gibt es neben Herbst- und Winterkleidung, auch Frühjahrs- und Sommergarderobe

aller Marken. Sabine Rost hat ein schönes Sommerkleid für wenig Geld erstanden und freut sich. „Ich komme regelmäßig hierher, der Markt ist für mich ein Highlight. Man findet immer schöne Sachen.“

Jacques steht mit seiner Frau gleich am Eingang des Saals. Sie verkaufen Schmuck und Schuhe aus den 80ern. „Wir freuen uns jedes Mal, wenn wir wieder hier sein dürfen“, ist die einhellige Meinung. Eine unsichere Kundin, die öfter kommt, aber bisher nicht gekauft hat, versucht der Geschäftsmann, mit einem Ra-

batt zur Kaufentscheidung zu bewegen. „Wenn Sie beim nächsten Mal etwas kaufen, bekommen Sie 2,5 Prozent Rabatt.“ Nach einer Stunde ist der größte Andrang vorbei, man kommt ohne Drängeln bequem an die Stände und in die blauen Umkleidezelte – das Angebot ist allerdings ausgedünnt. Derweil sitzen draußen auf den Stufen immer mehr zufriedene Menschen allen Alters, zeigen sich gegenseitig ihre „Schätze“ und genießen das schöne Wetter.

Der 50. Lions Kleidermarkt findet am 20. September statt.